

Kreis Coesfeld  
Vorzimmer LR  
13. Juni 2005  
an: .....

# SPD Fraktion im Kreistag Coesfeld

SPD-Kreistagsfraktion - Postfach 1504 - 48236 Dülmen

**Geschäftsstelle:**  
Postanschrift  
Postfach 1504  
48236 Dülmen

Herrn Landrat Püning

430

**Hausanschrift:**  
Haverlandweg 1  
48249 Dülmen

Tel.: 02594-910-10  
Fax.: 02594-910124

Fraktionsvorsitzenden zur Kenntnis

Sehr geehrter Herr Püning,

die SPD-Fraktion im Kreistag des Kreises Coesfeld beantragt, den Tagesordnungspunkt „Leitziele für den Kreis Coesfeld“ in die Tagesordnung der am 29.06.2005 stattfindenden Sitzung des Kreistages aufzunehmen.

**Begründung:**

Der Kreis Coesfeld als dynamische Region verbunden mit einer lebens- und liebenswerten Umgebung schlägt durch diese nicht selbstverständliche Kombination eine Brücke zwischen Tradition und Moderne. Oberstes Ziel sowohl für den Kreis als auch seine elf Kommunen muss es daher sein, diesen attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum zukunftsfähig und nachhaltig weiter zu entwickeln. Aus Sicht der SPD-Fraktion gilt es insbesondere die natürlichen Lebensgrundlagen zu sichern, wirtschaftlichen Wohlstand zu ermöglichen und soziale Gerechtigkeit anzustreben.

Dafür ist es notwendig, auf politischer Ebene stärker zu gestalten und vorausschauend zu agieren.

Bis heute gibt es keine Handlungsleitlinien zur künftigen Entwicklung des Kreises Coesfeld. Hier soll ein neuer Weg beschritten werden: In Zeiten knapper Ressourcen und dem auch im Kreis Coesfeld wie im gesamten Münsterland zu verzeichnenden demographischen und gesellschaftlichen Wandel erscheint es der SPD-Fraktion unerlässlich, sich mit diesen Zukunftsfragen aktuell auseinander zu setzen. Dabei geht es aber nicht nur um die Diskussion als solche, sondern insbesondere um konkrete Festlegungen, die den Rahmen für das künftige politische und verwaltungsmäßige Handeln bieten.

Die nachfolgend dargestellten Leitziele sind nicht als Beschlussvorschlag gedacht, sondern sollen als Diskussionsgrundlage für einen Willenbildungsprozess dienen. Dieser soll nicht nur in den politischen Gremien des Kreises Coesfeld, sondern auch in einem intensiven Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Verbänden und sonstigen Institutionen mit dem Ziel eines möglichst breiten Konsenses erfolgen.

Ein solcher Diskussionsprozess soll in den nächsten Monaten geführt werden, um möglichst kurzfristig im Kreistag verbindliche Leitziele für die nachhaltige Entwicklung des Kreises Coesfeld beschließen zu können. Diese müssen aus unserer Sicht anschließend das zukünftige Handeln von Politik und Verwaltung, aber auch von Unternehmen, Vereinen und Verbänden oder beispielsweise privaten Initiativen im Kreis bestimmen.

Auf Kreisebene sind die Ziele systematisch zu bearbeiten und schrittweise durch die Entwicklung konkreter Maßnahmen und Projekte umzusetzen. Auch dienen sie als eine Grundlage für künftige Haushaltsjahre.

Mit freundlichen Grüßen

  
Dietmar Bergmann  
Fraktionsvorsitzender

# Leitziele für den Kreis Coesfeld

## 1. Gute Startchancen für unsere Kinder und Familien

Kinder und Familien sind die Zukunft des Kreises Coesfeld. Jungen Menschen müssen hier Perspektiven geboten werden. Für junge Familien muss die Ansiedlung in einer der elf Städte und Gemeinden attraktiv sein. Deshalb gilt es für ein familienfreundliches Klima zu sorgen bzw. dieses zu optimieren. Dazu können vielfältige und zeitgemäße Angebote gehören, bei denen ein Einstieg zum Teil schon geleistet wurde.

### Mögliche Maßnahmen:

- Ausbau der Unterbringungsmöglichkeiten für die Kinder der Altersgruppe der Unter-Dreijährigen und für ältere Kinder
- Frühförderung des Gesundheitsbewusstseins z.B. durch gesundes Frühstück
- Frühwarnsysteme für Kinder und Jugendliche stärken und ausbauen
- Stärkere Vernetzung zwischen Kreis und Kreissportbund (Sport und Bewegung)
- Gesundheitsförderung als Bestandteil kreisweiter Lebensqualität (Prävention und Rehabilitation)
- Qualitätssicherung und Ausbau der ambulanten und stationären Gesundheitsfürsorge

## 2. Sicherung der Schul- und Ausbildung im Kreis Coesfeld

Lernen ist leben: Zu den wichtigsten Investitionen in die Zukunft gehört eine gute berufliche Ausbildung unserer Jugendlichen. Gut ausgebildete Menschen - egal ob sie als Unternehmer oder Mitarbeiter beschäftigt sind - bilden die Grundlage für eine florierende Wirtschaft. Deshalb braucht der Kreis Coesfeld ein gut ausgebautes, modernes und effizient arbeitendes Schulsystem. Die Berufskollegs dürfen nicht nur Warteschleife für den ersten Arbeitsmarkt sein. Eine größere Kooperation von Kreis, Bildungsträgern und Wirtschaft sollte angestrebt werden.

### Mögliche Maßnahmen:

- Ausbau der Ganztagsbetreuung in den Grundschulen und Ausweitung auf weiterführende Schulen
- Kooperation mit Hochschulen
- Ausbildungsplatzbörsen und -initiativen (Lehrstellenaktion des Kreises mit den Berufskollegs, der heimischen Wirtschaft und den Gewerkschaften)
- Ausstattung und Unterhaltung der Berufskollegs sichern
- Kritische Evaluation der Bildungsgänge an den Berufskollegs

### 3. Soziale Sicherung

Notwendige soziale Reformen und gesellschaftliche Veränderungen führen auch im Kreis Coesfeld zu wachsenden Herausforderungen mit Blick auf den Erhalt bestehender und berechtigter Bedarfe und Angebote. Dem wachsenden Anteil pflegebedürftiger Menschen aber auch den zunehmend instabiler werdenden Familienstrukturen mit den damit verbundenen vielfältigen Problemen muss in der Zukunft verstärkt Rechnung getragen werden.

#### Mögliche Maßnahmen:

- Bedarfsanalyse und Entwicklung einer entsprechenden Angebotsstruktur für allein lebende Personen, insbesondere allein lebende ältere Menschen sowie Alleinerziehende
- Familienunterstützende Dienste: Recherche, Vernetzung und Ausbau der Beratungsangebote
- Psychosoziale Dienste wie Schuldner- und Suchtberatung an die durch das Inkrafttreten des SGB II veränderten Ansprüche in enger Kooperation mit freien Trägern bedarfsgerecht ausbauen bzw. weiterentwickeln
- Spezielle Belange von Menschen mit Behinderungen in den lebenspraktischen und gesellschaftlich integrativen Bereichen innovativ und unbürokratisch vorantreiben
- Einrichtung von Servicezentren für Senioren z.B. Demenz-Servicezentrum Coesfeld, Servicestelle für Angehörige u.ä.
- Ehrenamt im Kreis Coesfeld weiter stärken

### 4. Arbeit und Wirtschaft

Der Mittelstand ist Pulsschlag und Rückgrat unserer heimischen Wirtschaft. Diesen gilt es weiter durch kreative Ideen und effektive Fördermaßnahmen nach vorne zu bringen. Innovationen voranzubringen ist auch Aufgabe einer umgebauten und gestärkten Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) als Motor für die Wirtschaft. Im Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit gilt es alle Kräfte zu bündeln und den Betroffenen gemeinsam mit den verschiedenen Beteiligten wie Arbeitsagentur, Bildungsträger, Kreis und Kommunen zu helfen.

#### Mögliche Maßnahmen:

- Hilfe für Existenzgründer
- Förderung einer zukunftsorientierten Berufs- und Arbeitsmarktstruktur („Innovationsförderung“)
- Pflege und Ausbau der Kontakte zu unseren europäischen Nachbarn
- Wettbewerbskraft der regionalen Unternehmen stärken

## 5. Kultur als weicher Standortfaktor

Das Kulturangebot und die Kulturgüter des Kreises sind bedeutsam für die Entwicklung unserer Region. Sie sind nicht nur für die Einwohner des Kreises von hoher Bedeutung, sondern auch als Leuchttürme über unsere Grenzen hinaus ein Anziehungspunkt für den Tourismus. Insofern gilt es, die vorhandenen Stärken im Kulturbereich (insbesondere also die Kolvenburg und die Burg Vischering) zu erhalten und auszubauen. Gerade damit wird der Bekanntheitsgrad des Kreises Coesfeld gesteigert und so auch aktive Tourismus- und damit gleichzeitig Wirtschaftsförderung betrieben.

### Mögliche Maßnahmen:

- Gemeinsame Kulturplattform aller Angebote im Kreis Coesfeld im Internet
- Gemeinsamer Veranstaltungskalender aller Angebote im Kreis Coesfeld im Internet und in Broschüren
- Regelmäßige Veranstaltungen z.B. Burgfeste
- Förderung der Museumspädagogik
- Stärkere Förderung des musikalischen Nachwuchses

## 6. Zukunftsfähige Infrastruktur

Angestrebt wird ein „Kreis der kurzen Wege“ durch eine möglichst optimale Verflechtung von Arbeit, Wohnen und Freizeit. Mobilität ohne mehr Verkehr: Die bereits bestehende Verkehrsinfrastruktur sollte effizienter genutzt und Kapazitätsengpässe beseitigt werden. Es muss - auch durch eine Verknüpfung der Verkehrsträger an ihren Schnittstellen - eine Optimierung der vorhandenen Verkehre Straße, ÖPNV und SPNV erreicht werden.

### Mögliche Maßnahmen:

- Sicherung und Ausbau des ÖPNV durch Erhalt der kommunalen Einflussnahme
- Fragen der Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Verkehrs, des Umweltschutzes und der Standortqualität gleichermaßen berücksichtigen
- Ausgewogene Förderung aller Verkehrsarten: wirtschaftlich sinnvoll, bezahlbar und umweltfreundlich
- Die Verkehrsmittel des Umweltverbundes (der Öffentliche Personennahverkehr, der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr, Radfahrer und die Fußgänger) stärken

## 7. Zukunftsaufgabe Umweltschutz

Die vorrangige Nutzung von Holzpellets, Biogas, Biomasse und Solaranlagen sind wichtige Meilensteine bei der Arbeit an der Zukunftsaufgabe Umweltschutz. Unsere Region kann so vorausschauend und umweltschonend weiterentwickelt und gestaltet werden. Dabei gilt es die Landschaft im ökologischen Gleichgewicht zu erhalten. Umweltschutz ist Wirtschaftsförderung: Regenerative Energieformen sind auch abseits der Diskussion um Windkraftanlagen ein wichtiger Zukunftsmarkt.

### Mögliche Maßnahmen:

- Bürgernahe Informationskampagne durch die Wirtschaftsbetriebe Coesfeld (WBC) zur Nutzung regenerativer Energieformen in Zusammenarbeit mit den örtlichen Energieversorgern
- Festlegung eines Kreisklimaschutzzieles 2015
- Einrichtung von Bürgersolaranlagen z.B. auf der Deponie Höven
- Start eines Brennstoffzellenprojekts
- „Runder Tisch Energie“: Bündelung der Ideen aus Wirtschaft, Politik, Schulen, etc.

## 8. Synergien nutzen

Gerade in Zeiten knapper finanzieller Ressourcen ist die Zusammenarbeit der verschiedenen Kommunen und kommunaler Einrichtungen besonders wichtig. „Interkommunale Zusammenarbeit“ ist nicht nur ein Schlagwort, sondern eine dringende Notwendigkeit, die umgesetzt werden muss. Dabei ist hier wenig neu zu erfinden. Beispiele aus anderen Regionen gibt es genügend, vorhandene Ideen können genutzt werden.

### Mögliche Maßnahmen:

- Kommunale Aufgaben zwischen den Städten und Gemeinden und dem Kreis bündeln (z.B. Gebäude- und Straßenunterhaltung, Bauleitplanung)
- Stärkere Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn: Kommunale Aufgaben zwischen Kreisen und kreisfreien Städten bündeln (z.B. Beschaffungen, EDV)
- „Aufgabe Europa“: Schaffung eines/einer Europabeauftragten, möglicherweise in Kooperation mit anderen Kreisen
- Alternative Finanzierungsmodelle prüfen (z.B. PPP)

## 9. Demographischer Wandel

Die allgemein beobachtbaren Faktoren, wie die spätere Geburt des ersten Kindes, geringere Kinderzahl, älter werdende Bevölkerung machen sich – etwas zeitverzögert - auch im Münsterland bemerkbar. Innerhalb der nächsten 15 Jahre wird allein im Kreis Coesfeld die Zahl der bis 40-Jährigen um rd. 10 Prozent zurückgehen und die der über 60-Jährigen um rd. 31 Prozent steigen. Ziel muss es sein, auf diese Entwicklung frühzeitig zu reagieren. Dabei gilt es neue Wege zu gehen und über den Tellerrand zu schauen, um von anderen Kreisen und Ländern wie den Niederlanden oder Belgien neue Formen des Miteinanders von Jung und Alt zu übernehmen. Die heutigen Generationen müssen mit den Lebenschancen zukünftiger Generationen vereint werden, um auch in Zukunft eine gerechte Teilhabe aller an der Gesellschaft zu ermöglichen.

### Mögliche Maßnahmen:

- Familienpolitik muss stärker ins Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt werden, um die Entscheidung für Kinder leichter zu machen
- Mit "Bündnissen für Familien" wird das Klima für Kinder und Eltern im Interesse einer nachhaltigen Familienpolitik verbessert und optimiert
- Freizeitgestaltung durch Angebote im Bereich Kultur und Bildung wie „Lebenslanges Lernen“ und gleichzeitige Förderung von aktiver Mitwirkung und Mitarbeit älterer Menschen.
- Attraktive Wohnformen und altengerechte Angebote für die ältere Generation

## 10. Verwaltung als moderner Dienstleister

Bürger- und Kundenorientierung im Mittelpunkt: Diese Stärke der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung gilt es weiter auszubauen und diese rechtzeitig auf neue Entwicklungen einzustellen. Die Demokratie zu stärken und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger zu beleben sind weitere Ziele bei der Präsentation der Kreisverwaltung als modernem Dienstleister.

### Mögliche Maßnahmen:

- Leistungsorientierte Beförderung
- Fortbildungskonzept für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Positives Image des Kreises durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit stärken
- Schüler-/Studentenwettbewerb zur Öffentlichkeitsarbeit: Junge Menschen an die Abläufe der Verwaltung und die Arbeit der politischen Gremien heranführen